

Kiental – Tschingelsee – Kiental Schneeschu-Trail



WT2 | ⌚ 4.50 h | ↔ 11.6 km | ↑ 398 Hm ↓ 398 Hm | 🍴🏠 Htl. Bären, Alpenruh | 📅 Dez – Mar

Still und wildromatisch, das ist das Kiental im Berner Oberland. Ein Tal abseits von Tourismushochburgen, dessen Ende Teil vom UNESCO-Welterbe «Jungfrau-Aletsch» ist. Vom Dorf Kiental führt der Schneeschu-Trail durch das verträumte Winterwunderland zum Tschingelsee und wieder zurück. Schneeschuwandern vom Schönsten!

Ausgangspunkt: Kiental, Ramslauenen – Busstation
Endpunkt: Kiental, Ramslauenen – Busstation
Einkehr: Unterkunft und Verpflegung: Hotel Bären, Alpenruh
Highlights: stilles Kiental, Tschingelsee

00.00 h	Kiental Ramslauenen, 942 m	🚗 🍴 🏠
01.40 h	Gürmschi, 1205 m	
01.55 h	Abzw. Abkürzung, 1124 m	
02.00 h	Abzw. Rest. Alperuhe, 1132 m	🍴 🏠
02.20 h	Tschingelsee, 1152 m	
03.25 h	Abzw. Rest. Alperuhe, 1132 m	🍴 🏠
03.30 h	Abzweigung, 1132 m	
03.35 h	Gornerewasser, 1086 m	
04.50 h	Kiental Ramslauenen, 942 m	🚗 🍴 🏠



📄 [Tourenkarte](#)



Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Schneeschuwanderung ist die **Bushaltestelle Kiental, Ramslauenen** im noch ursprünglichen **Kiental**, erreichbar mit dem **Postauto** von **Reichenbach**. Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit im Dorf Kiental bietet das historische **Hotel Bären Kiental** (+41 33 676 11 21).

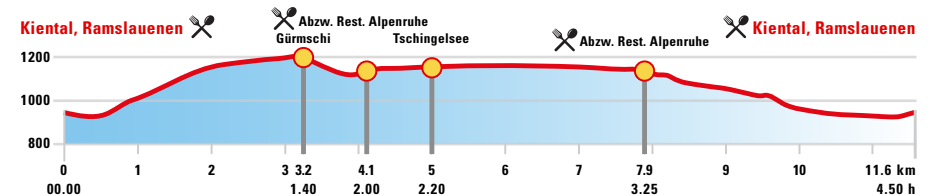
Das Kiental gilt immer noch als Geheimtipp. Die schmucken Bergdörfer haben ihren natürlichen, ländlichen Charakter bewahrt. Keine Selbstverständlichkeit, denn in 1960er Jahren planten die Bernischen Kraftwerke AG ein gigantisches Pumpspeicherwerk. Es sollte Wasser von der Jungfrau bis zum Wildstrubel über das Kiental in den Thunersee geleitet und mit Atomstrom sogar Wasser aus dem Thunersee im Kiental gespeichert werden. Der schöne Tschingelsee wäre zu einem Ausgleichsbecken verkommen und der Talkessel des Gamchi zuhinterst im Kiental zu einem Stausee umgewandelt.

Der **Schneeschu-Trail** führt von der **Bushaltestelle** hinab zur **Sesselbahn-Talstation**. Man geht über die **Brücke** und biegt gleich links ab. Die Route führt nun hinauf ins Gebiet **Lengschwendi** zum **Gürmschi**, dem höchsten Punkt dieser Rundtour. Von dort sind es rund 15 Gehminuten zur **Weggablung**, wo man nach links abbiegen kann, um die Schneeschuhtour **abkürzen**. So lässt sich rund 4 Kilometer einsparen, verpasst aber den Tschingelsee.

Der grosse Schneeschu-Rundtrail führt geradeaus weiter. Nach nur 5 Gehminuten von der Weggablung kann man einen **Abstecher** einlegen und zum anderen Ufer wechseln, um beim schönen **Restaurant Alperue** (+41 33 676 11 35) einzukehren.

Bei der **Abzweigung** zur **Alpenrue** führt die Route weiter geradeaus zum **Tschingelsee**, wo man diesen nun umrundet. 1972 kam es nach einem schweren Hagelgewitter zu einem Murgang. Meterhoch wurde dabei die Tschingelalp verschüttet. Hinter den 6 Meter hohen Schuttmassen stauten sich die Bergbäche über die Nacht zu einem See. Schon bald wurde er Tschingelsee genannt. Das kleine Paradies verschwindet aber allmählich. Da sich der Gamchigletscher stark zurückzieht, führt der Gornerebach immer mehr Geschiebe mit sich. Dieses wird grösstenteils im Tschingelsee abgelagert. Mittlerweile ist der See fast verlandet. Und schon bald wird er komplett verschwunden sein.

Nachdem man den **Tschingelsee** im Gegenuhrzeigersinn umrundet hat, geht es ein Stück auf dem selben Weg wie der Hinweg zurück. Abermals passiert man die **Abzweigung** zum **Restaurant Alpenruh** und nach wenigen Minuten die **Weggablung**, wo man nach rechts abzweigt. Via **Faulbrunni** wandert man nun mehrheitlich am **Gornerewasser** entlang, bis man wieder die **Sesselbahn-Talstation** erreicht und schliesslich bei der **Bushaltestelle** angekommen ist.



WARUM BELOHNEN WIR EINEN AKTIVEN

LEBENSSTIL? WEIL GESUNDHEIT ALLES IST **SWICA**

swica.ch/fit